

**29.05.15**

**Empfehlungen  
der Ausschüsse**

U - Wi

zu **Punkt ...** der 934. Sitzung des Bundesrates am 12. Juni 2015

---

Erste Verordnung zur Änderung der Gorleben-Veränderungssperren-  
Verordnung

A

1. Der **Wirtschaftsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,  
der Verordnung gemäß Artikel 80 Absatz 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

B

2. Der **federführende Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktor-  
sicherheit** empfiehlt dem Bundesrat,  
der Verordnung gemäß Artikel 80 Absatz 2 des Grundgesetzes **n i c h t**  
zuzustimmen.

## C

Der **federführende Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** (U) und der **Wirtschaftsausschuss** (Wi) empfehlen dem Bundesrat ferner, die folgende

## E n t s c h l i e ß u n g

zu fassen:

U  
Wi 3. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, innerhalb von zwei Jahren eine gesetzliche Regelung unter Beteiligung der Kommission zu erarbeiten, die eine frühzeitige Sicherung von Standortregionen oder Planungsgebieten für potenzielle Endlagerstandorte ermöglicht.

U  
Entfällt  
bei  
Zustim-  
mung zur  
Verord-  
nung  
gemäß  
Ziffer 1 4. Der Bundesrat geht davon aus, dass die Sicherung von Standorten für die Lagerung von insbesondere hoch radioaktiven Abfällen ein überwiegendes öffentliches Interesse im Sinne von § 48 Absatz 2 des Bundesberggesetzes und des Standortauswahlgesetzes darstellt.  
[Die Länder werden daher in den kommenden zwei Jahren diese Möglichkeit zur Standortsicherung bzw. zur Offenhaltung nutzen, bis eine Regelung gemäß Ziffer 3 getroffen wurde.]\*

Der Bundesrat ist der Auffassung, dass vor diesem Hintergrund eine Verlängerung der Veränderungssperre für Gorleben nicht erforderlich ist.

---

\* [ ... ] Setzt Annahme von Ziffer 3 voraus